

## 71 – Die Glaubengemeinschaft

### Station 20, Die Glaubengemeinschaft

#### Musik

Dieser Ausstellungsraum steht für die Glaubengemeinschaft der Diakonissen. Das große halbrunde Bild zeigt den Innenraum der Kirche des Diakonissen-Mutterhauses Rotenburg – mit dem Namen "Zum guten Hirten". Rechts daneben sehen Sie eine originale Gebetbank und eine Anschlagtafel mit Liednummern.

„Diakonie“ heißt „Dienst“. Die Diakonisse versteht sich als eine Dienerin Jesu: die Liebe, die sie von Jesus erhält, möchte sie an andere weitergeben: an ihre Mitschwester, Hausgenossen und vor allem an die „Mühseligen und Beladenen“. Die Bibelstelle hierzu lautet: „Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.“

Um diesen Glauben lebendig zu halten, muss er regelmäßig praktiziert werden. Jeder Tag enthält daher viele Elemente geistlichen Lebens wie zum Beispiel die gemeinsame Morgenandacht, das Tischgebet beim Mittagessen oder der Abend mit Gebet, Gesang und „stiller Zeit“ in der Mutterhauskapelle. Dazu kommen Bibelstunden und Gottesdienste verteilt über die Woche, den Monat und das Jahr.

Bevor Sie weitergehen, werfen Sie doch noch einen Blick in die Holzvitrine am Fenster. Dort gibt es etwas ganz Besonderes: Nämlich die Bibel, die Kaiserin Auguste Victoria dem Mutterhaus geschenkt hat – zur Einweihung der Kirche im Jahre 1912. Die Kaiserin war übrigens Patin des Mutterhauses und vieler anderer karitativer Einrichtungen. Daher hatte sie auch den Spitznamen „Kirchen-Guste“.